



Bauen mit und am Felsen –
Projektumsetzung in Salzburg.



Karin Standler
verbindet For-
schung, Lehre
und Praxis bei
Freiraumge-
staltung, Land-
schaftsplanung
und Städtebau.

Der Garten als Sehnsuchtsort

LINZ. Bei der Planung öffentlicher Grünräume setzt Landschaftsarchitektin Karin Standler auf die Analyse eines Ortes, um ihm danach eine stimmige Identität geben zu können. Bestes Beispiel – das Wohnprojekt auf den ehemaligen Sternbrauereigründen am Rainberg in Salzburg.

Insgesamt 100 Wohnungen entstanden auf 13.500 Quadratmetern am Fuße des Rainbergs, entworfen von den renommierten New Yorker Architekten Hariri & Hariri. Mit ihrer Freiraumgestaltung schuf Karin Standler eine Klammer, welche die sechs Objekte zusammenfasst und gleichzeitig öffentliche und private Bereiche klar definiert. Die Vegetation der Umgebung und der schroffe Fels des Rainbergs wurden in die Gestaltung in Form von Miniaturlandschaften mit

aufgenommen. Durch die Wohnanlage ziehen sich Risse, die den Freiraum in Begegnungs- und Spielzonen gliedern. Mit der Wahl der Pflanzen nahm Standler auf die unterschiedlichen Lichtverhältnisse Bezug, sie berücksichtigte die Jahreszeiten und schaffte es, über das ganze Jahr hinweg Abwechslung zu zeigen. Ein etwa 170 Meter langes Wasserbecken dient als Puffer zwischen Fels und Gebäude.

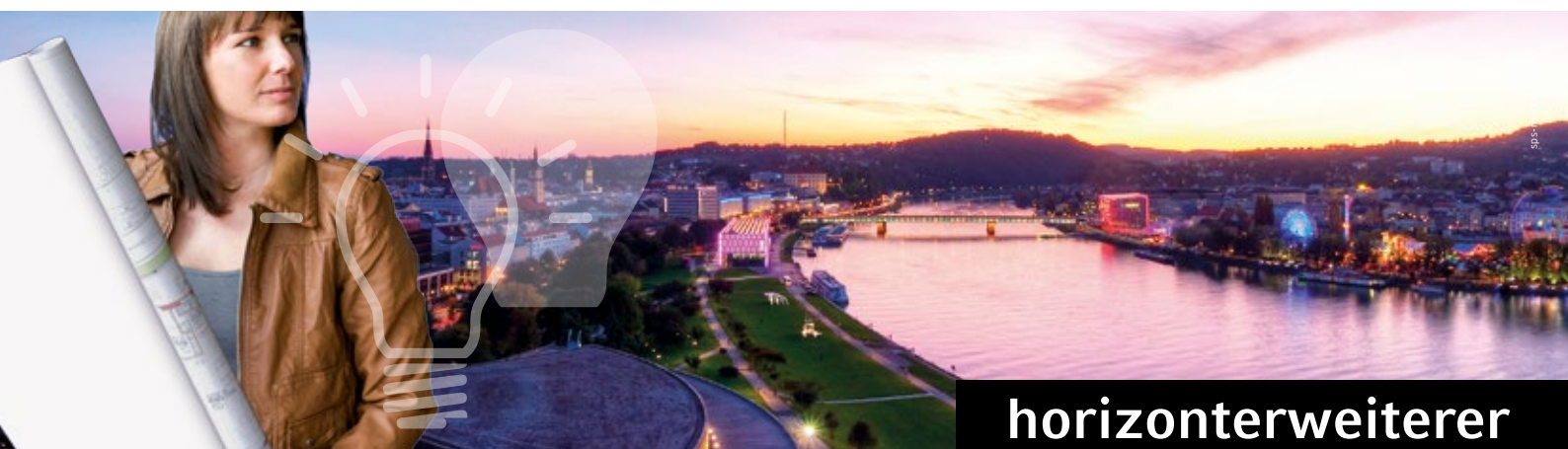
Mehr Lebensqualität

Seit dem Jahr 2000 ist Karin Standler mit ihrem Technischen Büro für Landschaftsplanung in Linz international tätig und setzt sich damit für eine Verbesserung der Grün- und Freiräume im Wohnbau ein. Bei der Planung öffentlicher Grünräume hat sie eine persönliche Vorgangsweise: „Ich

beschäftige mich intensiv mit den ortsspezifischen Schichten der Landschaft, die es zu gestalten gilt. Ich versuche, die Geschichte eines Ortes zu analysieren, erst darauf aufbauend, berücksichtige ich die Wünsche der Bauherren, gebe dem Ort eine Identität.“ Nicht immer stünde bei der Gestaltung nur die Ästhetik im Vordergrund – vielmehr müssten künstlerische, konzeptuelle Qualität, Materialeinsatz, Freiraumorganisation, Nutzungsvielfalt und Nachhaltigkeit zusammenstimmen, um beste Gartenkultur zu garantieren. „Landschaftsplanung schafft Atmosphäre. Die oberösterreichischen Ingenieurbüros können einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen sich in ihrer Wohnumgebung wohlfühlen“, betont Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der OÖ Ingenieurbüros der WKO.

FOTOS: LARRY WILLIAM, KARIN STANDLER

ANZEIGE



horizontenerweiterer

Umweltfragen, Energieversorgung, demographische Entwicklung: Die oberösterreichischen Ingenieurbüros lassen Unternehmen und Gemeinden mit so großen Herausforderungen niemals allein. Als die innovative Kraft der heimischen Wirtschaft haben wir das Know-how, um technische Innovationen voranzutreiben. So fördern wir die hohe Le-

bensqualität im Land und stärken Oberösterreich als technologischen Standort. Unabhängige Planung und Beratung, die neue Perspektiven schafft: Ihrer Zukunft sind keine Grenzen gesetzt.

www.ingenieurbueros.at



**WISSEN WIE'S
GELINGT.**

